

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/4/239

Erschienen am 23. Dezember 1957

Die Rübenenernte 1957
(Endgültiges Ergebnis)

331 II mb

(6720)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler
Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Stati-
stischen Landesämter unter der Nr. C II 1

Die Witterungsbedingungen waren für den Rübenanbau in diesem Jahr im allgemeinen günstig. Die Aussaat konnte in der ersten Aprilhälfte ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden. Spätere Rübensaaten sind allerdings durch ein zu trockenes Saatbett etwas behindert worden. Durch die kühle Witterung sind die Rüben nur langsam aufgegangen. Die Fröste im Mai haben den Rüben nur wenig geschadet. Als dann aber im Sommer ausreichende Niederschläge fielen, konnten sich die Bestände schnell schließen. Die Hitzeperiode Ende Juni/Anfang Juli hat deshalb zwar eine Gelbfärbung der Blätter bewirkt, doch konnten sich die Rüben bei der in den folgenden Wochen vorherrschenden feuchtkühlen Witterung schnell wieder erholen. Auch im Herbst haben die Rüben noch gut zuwachsen können, so daß insbesondere der Blattwuchs, aber auch die Entwicklung des Rübenkörpers, zufriedenstellend waren. Mangelnder Sonnenschein im September hat allerdings die Zuckerbildung verzögert, so daß zeitig geerntete Rüben, im Gegensatz zu den später geernteten, teilweise nur einen mäßigen Zuckergehalt hatten.

Der Anbau von Zuckerrüben ist im Bundesgebiet gegenüber dem Vorjahr um rund 10 000 ha oder 3,8 vH eingeschränkt worden. Ein Rückgang trat insbesondere in Niedersachsen um 10 000 ha oder 9,2 vH und in Nordrhein-Westfalen um 6 000 ha oder 8,8 vH ein. In Schleswig-Holstein ist die diesjährige Zuckerrübenfläche ebenso groß wie 1956. In den anderen Ländern ist der Zuckerrübenanbau aber gegenüber dem Vorjahr gestiegen, und zwar zwischen 3,6 in Hessen und 12,0 vH in Baden-Württemberg. Auch Bayern zeigt eine weitere Zunahme des Zuckerrübenanbaues, die zum Teil dadurch bedingt ist, daß die neue Zuckerfabrik in Rain a. Lech im Oktober dieses Jahres ihren Betrieb aufgenommen hat.

Der Hektarertrag der Zuckerrüben lag 1957 im Bundesgebiet mit 374,3 dz um rund 21 vH über dem vorjährigen und um rund 9,5 vH über dem Durchschnitt von 1951/55. Er wurde seit Kriegsende nur im Jahr 1953 übertroffen (376,5 dz). In den einzelnen Ländern ist die Entwicklung der Hektarerträge sehr unterschiedlich verlaufen. In Niedersachsen wurden in diesem Jahr 378 dz/ha geerntet, also fast die Hälfte mehr als in dem dort sehr ungünstigen Jahr 1956. Auch in den anderen norddeutschen Ländern lagen die diesjährigen Hektarerträge infolge der günstigeren Witterungsverhältnisse erheblich über den ziemlich schlechten Erträgen des Vorjahres, so in Schleswig-Holstein um rund 12 vH und in Nordrhein-Westfalen um rund 17 vH. In Rheinland-Pfalz und Bayern sind die diesjährigen Erträge jedoch niedriger als die sehr guten vorjährigen, aber nur um 3 - 4 vH. Den höchsten Hektarertrag weist Baden-Württemberg mit 423 dz aus, womit der dort sehr gute Vorjahrsertrag noch um rund 6 vH übertroffen wird. Damit ist in Baden-Württemberg in diesem Jahr der höchste Hektarertrag unter den Bundesländern und auch der höchste der je in Baden-Württemberg erzielt worden ist, erreicht worden.

Die Gesamternte an Zuckerrüben beträgt im Bundesgebiet 1957 rund 9,7 Millionen Tonnen, das sind rund 16 vH mehr als im Vorjahr und rund 20 vH mehr als im Durchschnitt 1951/55. Diese Gesamternte ist im Bundesgebiet in den Nachkriegsjahren noch nie erreicht worden. An der Mehrernte gegenüber dem Vorjahr sind alle Länder in verschieden starkem Ausmaß beteiligt. Verhältnismäßig am stärksten war die Mehrernte in Niedersachsen (+ 35 vH), am geringsten in Rheinland-Pfalz (+ 5 vH) und Bayern (+ 0,4 vH).

Die Futterrübenenernte ist 1957 im Bundesgebiet mit 22,2 Millionen Tonnen um 7,3 vH größer als im Vorjahr, aber um 1 vH geringer als im Durchschnitt 1951/55. Gegenüber 1956 ist der Hektarertrag zwar um rund 11 vH gestiegen,

jedoch die Anbaufläche um 3,4 vH zurückgegangen. Die Einschränkung des Anbaues erstreckte sich auf alle Länder, ausser Niedersachsen und Rheinland-Pfalz. Die Hektarerträge sind aber in einzelnen Ländern erheblich gestiegen, so z.B. in Niedersachsen um rund 36 vH und in Nordrhein-Westfalen um rund 30 vH. Niedrigere Hektarerträge als im Vorjahr zeigen die süddeutschen Länder, so dass dort auch die Erntemengen geringer sind, während sie in allen norddeutschen Ländern höher als im Vorjahr geschätzt werden.

Der Anbau von Kohlrüben, die in der Hauptsache nur noch in Schleswig-Holstein und Niedersachsen eine Rolle spielen, war im Bundesgebiet in diesem Jahr um rund 3 vH größer als im Vorjahr, während der Hektarertrag um rund 10 vH über dem vorjährigen lag. Der Gesamtertrag ist demnach mit 3,3 Millionen Tonnen um rund 13 vH höher als im Vorjahr bzw. um rund 16 vH größer als im Durchschnitt 1951/55. Der Anbau von Futtermöhren hat keine große Bedeutung mehr. Nur in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen werden noch 500 ha überschritten, während in allen anderen Ländern die Anbaufläche kleiner ist. Sie hat sich aber gegenüber 1956 im ganzen um rund 12 vH erhöht, was besonders auf eine relativ starke Anbausteigerung in Hessen und Rheinland-Pfalz zurückzuführen ist. Die Hektarerträge liegen im Bundesgebiet um rund 12 vH über den vorjährigen, so daß die Gesamternte mit rund 84 000 Tonnen um rund 25 vH größer ausfiel als 1956.

Die Rübenenernte im Bundesgebiet

Fruchtart	1957	1956	1951/55	1935/38	Veränderung 1957 gegen		
					1956	1951/55	1935/38
					+ - vH		
Fläche in 1 000 ha							
Zuckerrüben	259	269	237	130	- 3,8	+ 9,3	+ 99,0
Futterrüben	457	473	510	507	- 3,4	- 10,5	- 9,9
Kohlrüben	75	72	74	105	+ 2,9	+ 0,5	- 29,2
Futtermöhren	3	3	4	5	+ 11,5	- 24,7	- 38,9
Hektarerträge in dz							
Zuckerrüben	374,3	310,3	341,9	327,2	+ 20,6	+ 9,5	+ 14,4
Futterrüben	486,1	437,4	439,4	436,2	+ 11,1	+ 10,6	+ 11,4
Kohlrüben	442,7	401,7	384,8	358,1	+ 10,2	+ 15,0	+ 23,6
Futtermöhren	281,8	252,4	246,7	268,8	+ 11,6	+ 14,2	+ 4,8
Gesamterträge in 1 000 t							
Zuckerrüben	9 690	8 346	8 100	4 253	+ 16,1	+ 19,6	+ 127,8
Futterrüben	22 190	20 681	22 408	22 101	+ 7,3	- 1,0	+ 0,4
Kohlrüben	3 299	2 910	2 854	3 771	+ 13,3	+ 15,6	- 12,5
Futtermöhren	84	68	98	132	+ 24,6	- 14,0	- 36,0

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Zuckerrüben		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha 1	dz 2	t 3
1	Schleswig-Holstein	1957	13 315	328,5	437 383
2	"	1956	13 308	292,4	389 064
3	Hamburg	1957	86	338,2	2 909
4	"	1956	95	318,0	3 021
5	Niedersachsen	1957	97 323	378,0	3 678 809
6	"	1956	107 199	255,1	2 734 592
7	Bremen	1957	29	317,4	920
8	"	1956	37	271,2	1 004
9	Nordrhein-Westfalen	1957	58 422	388,3	2 268 526
10	"	1956	64 045	331,6	2 123 732
11	Hessen	1957	19 144	343,7	657 979
12	"	1956	18 479	330,0	609 843
13	Rheinland-Pfalz	1957	18 648	388,1	723 736
14	"	1956	17 240	398,9	687 710
15	Baden-Württemberg	1957	17 432	422,8	736 968
16	"	1956	15 559	397,7	618 781
17	Bayern	1957	34 473	343,1	1 182 769
18	"	1956	33 039	356,6	1 178 101
19	<u>Bundesgebiet</u>	1957	258 872	374,3	9 689 999
20	"	1956	269 001	310,3	8 345 848
21	Saarland	1957	68	242,8	1 651
22	"	1956	90	264,2	2 371
23	Berlin (West)	1957	3	340,0	113
24	"	1956	4	297,1	110

der Rübenenernte 1957

Futterrüben			Kohlrüben			Futtermöhren			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	10	11	12	
24 613	513,2	1 263 177	28 271	466,8	1 319 680	295	369,3	10 893	1
25 818	467,7	1 207 609	27 708	449,6	1 245 861	218	306,1	6 672	2
725	439,5	31 864	357	373,4	13 330	10	263,9	264	3
785	368,4	28 919	342	375,0	12 825	6	251,2	151	4
2 240	519,2	3 750 701	26 333	445,0	1 171 819	672	306,9	20 624	5
10 184	381,3	2 676 079	23 512	384,0	902 768	615	242,1	14 890	6
341	431,3	14 708	78	406,8	3 173	18	259,3	467	7
364	332,9	12 117	62	392,7	2 373	20	223,4	447	8
86 381	558,6	4 825 243	5 926	455,3	269 811	626	276,5	17 309	9
94 815	430,3	4 079 890	6 535	341,0	222 844	671	229,1	15 373	10
51 785	502,7	2 603 232	1 477	391,5	57 825	257	302,7	7 779	11
55 367	471,0	2 607 749	1 304	392,8	51 226	173	315,5	5 458	12
48 920	450,1	2 202 068	3 947	405,8	160 178	469	238,9	11 204	13
48 679	477,0	2 321 842	4 567	401,8	183 504	320	288,0	9 217	14
57 484	512,7	2 947 411	3 081	463,2	142 698	209	275,2	5 752	15
78 158	511,8	2 976 526	3 164	430,7	136 274	208	274,2	5 703	16
114 037	399,1	4 551 217	5 047	317,1	160 040	440	230,5	10 142	17
118 637	402,1	4 770 394	5 244	290,8	152 496	455	217,0	9 874	18
456 526	486,1	22 189 621	74 517	442,7	3 298 554	2 996	281,8	84 434	19
472 807	437,4	20 681 125	72 438	401,7	2 910 171	2 686	252,4	67 785	20
5 590	415,3	232 153	149	333,3	4 966	27	211,4	571	21
6 347	428,1	271 749	154	354,5	5 455	35	.	.	22
113	520,6	5 860	5	240,7	118	4	275,2	120	23
130	410,8	5 349	5	315,7	142	3	278,7	87	24